



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 11117

Nominierte Studienrichtung: 033/676 Studienrichtung Bachelorstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of South Carolina - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Aufenthaltsbeginn: 10.01.2022 Aufenthaltsende: 07.05.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 0,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.000,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 300,00
Versicherungskosten	€ 200,00
Visakosten:	€ 200,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 11117

Nominierte Studienrichtung: 033/676 Studienrichtung Bachelorstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of South Carolina - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Die Zeit in South Carolina war wirklich eine sehr coole Erfahrung. Amerikanischer geht es fast nicht. Das Campusleben ist wie man es aus Filmen kennt und einem wird schwer langweilig unter so vielen Menschen und Aktivitäten. Columbia selbst ist keine besonders aufregende Stadt, hat allerdings ein paar nette Teile und ist gut gelegen, so dass man an Wochenenden coole Trips machen kann. Die Smokey mountains, Charlston, Savannah, Greenville oder Atlanta sind alle locker mit dem Auto zu erreichen.

Ich bin auf der Uni Wien eigentlich schon im Master Physik konnte aber leider nur Undergraduate Kurse an der USC machen. Ich habe deswegen beschlossen unterschiedliche Kurse zu besuchen und keine Physik Kurse zu belegen. Ich habe Anfängerkurse in Geschichte, Astronomie, Philosophie und Computer Science belegt, die alle sehr angenehm waren. Obwohl man unter dem Semester mehr machen musste und sehr viel Wert auf Mitarbeit gelegt wird, waren alle Kurse sehr einfach, wenn man sie mit unseren Standards vergleicht. Am besten hat mir der Philosophie Kurse gefallen, da dieser in einer kleineren Gruppe gehalten wurde und man viele Diskussionsrunden geführt hat. Dadurch hat man einen sehr guten Einblick in die Mentalität und die Überzeugungen der amerikanischen Studenten bekommen, was wirklich interessant war. Die Amerikaner in den Südstaaten haben schon spezielle Meinungen, sind aber alle sehr freundlich und ich hatte keine ungenuten Erfahrungen. Meistens wird man aber wahrscheinlich mit anderen Exchange Studenten Zeit verbringen, war zumindest in diesem Semester so. Man hat Leute von überall kennengelernt was sehr cool war.

Ich habe am Campus im Maxcy College gewohnt. Es ist die billigste Unterkunft und wenn es einen nicht stört sich ein Zimmer mit einer anderen Person zu teilen, kann ich Maxcy herzlichst empfehlen. Die Küche ist ein bisschen grauslich und ich habe nicht sehr oft in der Maxcy Küche gekocht. Aber dafür gab es bei uns viele Events, wo man oft gratis Essen bekommen hat. Ich habe mich gegen einen Mealplan entschieden und würde es auch nur Leuten empfehlen, die überhaupt keine Lust haben einkaufen zu gehen oder zu kochen. Der



nächste Supermarkt ist 15 min zu Fuß entfernt was mühsam sein kann also sollte man sich am besten mit Leuten, die ein Auto haben, befreunden.

Aber allgemein ist das Essens Angebot der Universität sehr gut und vielfältig. Es ist ein bisschen schwieriger und vor allem teurer sich gesund zu ernähren, was aber wenig überraschend war.

Das Fitnessstudio der Uni war wirklich eines der besten Features. Es ist mit allem ausgestattet was man sich wünschen könnte. Es gibt jede Art von Sportplätzen, eine Kletterwand, Pools und ein großes Angebot von Gymklassen. Selbst wenn man nicht unbedingt Sport machen will, kann man einfach am Pool chillen und das gute Wetter von South Carolina genießen.

Die Universitätsorganisation „Gamecock Entertainment“ veranstaltet sehr viele Events, von denen einige wirklich super sind und vor allem gratis für alle Studenten. Am coolsten war bestimmt das Event „Flick on the Field“, wo wir im Fußballstadion gepicknickt haben und ein open air Kino hatten. Empfehlenswert ist auch die OREC Gruppe, die immer wieder sportliche Ausflüge organisiert wie kayaken, wandern oder Mountain biken. Diese Ausflüge sind zwar kostenpflichtig aber verhältnismäßig trotzdem billig. Man sollte auf alle Fälle die gratis Sportevents der Gamecocks besuchen. Leider war ich nicht für die Football Saison da, aber die Damen sind in Basketball National Champions geworden was riesig von der ganzen Universität gefeiert wurde und ein wirklich spezieller Moment war.

Allgemein kann ich die Universität in South Carolina jedem empfehlen, der Lust hat für ein Semester in das amerikanische College Leben einzutauchen. Ich würde nicht erwarten akademisch großartig gefördert zu werden, aber man lernt viel wichtigere Sachen während des Auslandsemesters. Zum Beispiel lernt man das österreichische Bier und die Öffis wert zu schätzen. ;-)